Südschleswigscher Wählerverband

Pressemitteilung
Kiel, 31.07.2024

Bewertungen des Freibads Katzheide: Anlass zur Sorge?

Zur aktuellen Bewertung der Kieler Freibäder auf Basis von Google-Rezensionen erklärt Ratsherr Marcel Schmidt, Vorsitzender der SSW-Ratsfraktion Kiel:

„Das Sommerbad Katzheide hat in einem Ranking des Portals Testberichte.de leider schlecht abgeschnitten und landete auf Platz 1711 von 1732. Diese Ergebnisse beruhen ausschließlich auf Google-Rezensionen und sind somit nicht repräsentativ, was auch die Landeshauptstadt Kiel bestätigt. Trotzdem sollten wir diese Bewertungen ernst nehmen, da sie Schwachstellen aufzeigen und uns wichtige Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten geben können.

Ein häufig genannter Kritikpunkt am Sommerbad Katzheide ist die mangelnde Sauberkeit und die unzureichende Trennung von Schwimmer- und Nichtschwimmerbereichen. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass der von kontroversen Diskussionen begleitete Umbau des Schwimmbads in Katzheide zu negativen Effekten bei den Bewertungen geführt hat. Die Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe haben bereits Pläne vorgestellt, das Sommerbad um ein Kleinkinderbecken und eine Breitwasserrutsche mit separatem Landebecken zu erweitern. Diese Maßnahmen sind ein Schritt in die richtige Richtung . Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die aktuellen Kritikpunkte, wie mangelnde Sauberkeit und unzureichende Ausstattung, geprüft und gegebenenfalls behoben werden.

Wir haben uns in der Vergangenheit vehement für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Katzheide eingesetzt. Die positive Lebendigkeit rund um das Sommerbad zeigt aus unserer Sicht, wie wichtig es ist, diese Einrichtung als sozialen Begegnungsort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Insgesamt müssen wir uns darauf konzentrieren, die Kieler Freibäder zu attraktiven und sauberen Orten zu machen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Unser Ziel sollte es sein, dass die Kieler

Freibäder zukünftig nicht mehr auf den hinteren Plätzen in Ranglisten landen, sondern als Vorbilder für andere Städte dienen.“